

startup

Zugehörigkeit stärken

Volunty Das Startup aus Zürich will das Engagement der Mitarbeiter fördern und so die hohe Fluktuation in manchen Schweizer Unternehmen reduzieren.

SIRA HUWILER

► Die Business-Idee

Die Fluktuationsraten in Unternehmen sind hoch. 2013 kam laut Kelly Global Workforce Index (KGWI) sogar heraus, dass in der Schweiz Beschäftigte den Arbeitgeber häufiger wechseln als in vielen anderen Ländern. Rund 50 Prozent der Befragten wechselten ihren Job im Befragungsjahr. Volkswirtschaftlich betrachtet ist das ein Zeichen dafür, dass es dem Arbeitsmarkt gutgeht. Für Unternehmen sind hohe Fluktuationsraten aber teuer: «Es gehen nicht nur Mitarbeitende verloren, sondern auch erworbenes Fachwissen, das im schlimmsten Fall Mitbewerbern zugutekommt», sagt Marco Meister, Mitgründer des Startups Volunty. «Ausserdem müssen neue Arbeitskräfte eingelernt werden. Die dafür aufgewendete Zeit mindert Effektivität und Produktivität.» Gemeinsam mit Philipp Blumer hat er deshalb eine Rundum-Dienstleistung entwickelt, die Employee-Engagement und dadurch Mitarbeiterbindung fördern soll.

► Die Gründer

Den Anfang fand die Idee als gemeinnütziges Projekt 2015: Marco Meister besucht als Student an der Universität St. Gallen einen Kurs rund um soziales Engagement, hilft fortan einer alten Dame und merkt: «Gutes tun erfüllt mich!» Daraufhin gründet er einen Verein, der soziales Engagement an Schulen und Unis fördern soll. «Ich habe eine Non-Profit-Plattform entwickelt, die in Zusammenarbeit mit NGO-Projekte anbietet, bei denen sich Schüler engagieren können», sagt er. Gemeinsam mit Philipp Blumer, der auch in St. Gallen studiert hat und damals in einer Unternehmensberatung das Corporate Volunteering intern aufbaut, beschliesst er 2017: «Volunty hat das Zeug zum Business, weil auch immer mehr Firmen erkennen, welchen Mehrwert Mitarbeiteraktivitäten, die Sinn und Teamgeist stiften, haben können.»

► Der Markt

«Unser Angebot hat drei Säulen, die einzeln oder komplett gekauft oder auch in bestehende interne Konzepte integriert werden können», sagt Blumer: In einem ersten Schritt erfolgt eine Bedürfnisanalyse durch

Gespräche mit Personalern, Geschäftsführern und Mitarbeiterumfragen. Die Servicedienstleistung umfasst die Konzeption massgeschneiderter Aktivitäten und Events samt Verpflegung und Transport, in der Regel für ein Jahr. «Besonders gefragt sind Corporate Volunteering, sportliche Aktivitäten oder Teambuilding-Events», sagt Blumer. Möglich machen das Partnerschaften mit Eventagenturen und Coaches. Abschliessend bietet Volunty eine White-Label-Plattform, die in bestehende interne Software eingebunden wird und den Mitarbeitenden zur Kommunikation und Auswahl der Events dient.

► Das Kapital

Das Startkapital kam von den Gründern und ihren Familien. Finanzierungsrunden gab es keine und bisher ist auch keine geplant. Hauptzielgruppe sind Unterneh-



«Gespräche mit Personalern und der Geschäftsführung sind der erste Schritt.»

Marco Meister, Philipp Blumer Volunty

DAS MEINT DER EXPERTE



«Immer mehr Firmen setzen auf Massnahmen im Bereich Mitarbeiterbindung. Wichtig ist es, gezielt Kunden zu werben, die diese Werte bereits teilen.»

Stephan Philipp
Dozent FHNW

men, die global agieren, aber einen Sitz in der DACH-Region haben. Die Kundenzahl liegt bereits im mittleren zweistelligen Bereich. Nach einem Jahr beschäftigt das Startup 15 Mitarbeitende in Zürich und 3 Techniker in den USA. 2020 soll ein Büro in Süddeutschland folgen.

► Die Chance

Volunty bietet kein Allheilmittel gegen Fluktuation und Arbeitgeber müssen breiter ansetzen, wenn sie ihre Angestellten länger halten wollen. Denn Mitarbeiter wünschen sich nach dem Kelly Global Workforce Index neben Work-Life-Balance auch mehr Herausforderungen im Job (14 Prozent) sowie Aufstiegsmöglichkeiten und die Möglichkeit zur freien Entfaltung (12 Prozent). Wenn diese Dinge sichergestellt sind, ist das Angebot von Volunty hingegen eine gute Ergänzung.

News

Finanzspritze für Skribble

Das Schweizer Regtech-Startup **Skribble** schliesst ein gutes Jahr nach der Gründung eine erste Finanzierungsrunde ab. Die Geldgeber kommen aus dem Ökosystem. Mit dabei sind Umantis-Gründerin Nicole Herzog, Doodle-Gründer Myke Näf, Contovista-Gründer Gian Reto à Porta und Btov Partners. Die Investoren schiessen einen Betrag in siebenstelliger Höhe ein. Das Geld fliesst in den Ausbau der E-Signing-Plattform sowie in die Marktexpansion nach Deutschland und weitere europäische Länder. Das schreibt das Startup-Portal Startupticker.ch.

IT-Gigant spannt mit Eduwo zusammen

Microsoft unterstützt das Startup **Eduwo** dabei, die Weiterbildungslandschaft transparenter zu machen und die Attraktivität von technologischen Berufen aufzuzeigen. Der Bildungsverantwortliche von Microsoft Schweiz nimmt Einsitz im Eduwo Advisory Board; zudem sorgt Microsoft für grössere Bekanntheit und stellt Räumlichkeiten zur Verfügung. «Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden weitere, konkrete Massnahmen geprüft. Die Kooperation steht noch am Anfang und wird in den nächsten Wochen und Monaten weiter konkretisiert», erklärt Eduwo-Mitgründer Benjamin Vidas.

Kunstwerke neu auf Swisscom TV erhältlich

Dank einer Zusammenarbeit des Startups **Dloop** mit Swisscom sind nun limitierte Werke von ausgesuchten Künstlern exklusiv auf Swisscom TV erhältlich. Ein Blockchain-basiertes System garantiert im Hintergrund die Eigentumsrechte für Käufer und die Auszahlung für Künstler. Hinter Noow steht die Dloop AG. Das Startup entstand als Spin-off aus dem Swisscom-internen Innovationsprogramm Kickbox, bei dem Mitarbeitende eigene Geschäftsideen einbringen können. Das Unternehmen wurde vor einem Jahr gegründet und führte im Herbst 2018 eine Kapitalerhöhung durch.

ANZEIGE

SKO-Führungslehrgang I

«Driving license» für neue Führungskräfte

Start
17. Okt.

Neben viel Praxis braucht es sowohl für unfallfreies Autofahren wie auch für wirkungsvolle Führung von Mitarbeitenden gezieltes Wissen über Regeln und ein Gespür für das Verhalten in herausfordernden Situationen.

Sind Sie seit kurzem in Führungsverantwortung oder möchten in absehbarer Zeit eine solche übernehmen? Nehmen Sie sich 5 Tage Zeit, die Grundlagen der Führungsarbeit zu erarbeiten, zu lernen, wie Sie mit Ihren Ressourcen und denjenigen Ihrer Mitarbeitenden überlegt und effizient umgehen können, zu erfahren wie Kommunikation wechselseitig wirkt und worauf es in der Praxis ankommt, um ein Team erfolgreich zu führen.

Jetzt Ihren Platz sichern!
Anmeldung: sko.ch/fuehrungslehrgang oder E-Mail: training@sko.ch

Vorstudium: Lehrmittelbearbeitung

Modul 1 (2 Tage)	Modul 2 (2 Tage)	Modul 3 (1 Tag)
Do - Fr 17.-18. Oktober 2019	Do - Fr 07. - 08. November 2019	Fr. 06. Dezember 2019
Wie führe ich (mich): Selbstverständnis und Kommunikationsgrundlagen	Effektiver Umgang mit Führungsaufgaben und adäquaten Instrumenten	Eigene Wirkung in Teams entfalten

Lerntagebuch für Reflexion zur Nachbearbeitung der Module und zur Vorbereitung der Coachings

Coachings Innerhalb von 2 Monaten nach Modul 3

Transferarbeit: «Wirkung meiner Führungsarbeit erhöhen»

Schweizer
Kader
Organisation

Das Kompetenzzentrum für Führungskräfte